

**PROTOKOLL
der Einwohner- und Ortsbürger-
Gemeindeversammlung**

Mittwoch, 06. Juni 2018

20.00 Uhr, im Saalbau Reinach

I. BÜRO

Vorsitzender:	Heiz Martin, Gemeindeammann
Stellvertreter:	Rudolf Bruno, Vizeammann
Gemeinderäte:	Müller Pia Lanz Rudolf
Protokollführer:	Walz Peter, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Gautschi Margrit, Hübscher Franz und Hayta Sezin

A. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

II. PRÄSENZ UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Stimmberechtigte	4'323
------------------	-------

Zur endgültigen Beschlussfassung ist die Zustimmung von 1/5 der Stimmberechtigten = notwendig	865
---	-----

Anwesend sind	154
----------------------	------------

Somit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum, das von einem Fünftel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden kann.

III. BEGRÜSSUNG UND ORIENTIERUNG

Der Vorsitzende heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und begrüsst diejenigen speziell, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Ferner begrüsst er die Klasse von Herrn Heinrich Sommerhalder, welche die Gemeindeversammlung für den Staatskundeunterricht verfolgt.

Heiz Martin, Gemeindeammann

Beim Gemeindehaus und beim Kreisel ist eine Maschine im Einsatz, die nichts Anderes macht, als im Trottoirbereich die Bsetzsteine abzuschleifen. Dies ist eine Vorschrift, damit das Trottoir auch mit einem Rollstuhl befahren werden kann. Bis in einer Woche sollten die Arbeiten fertig sein.

Die beiden Bauprojekte Braugarage (Hauptstrasse 70a) und das Unterwerk in Reinach befinden sich in der Endphase und die Bauarbeiten können demnächst abgeschlossen werden.

Das nächste Projekt ist die Umnutzung der Alten Mühle. Die Gemeinde Reinach hat einen Vertrag mit der schweizerischen Ärztekasse abgeschlossen, um aus der Alten Mühle eine Gemeinschaftspraxis zu machen. Der Baubeginn ist anfangs Juni 2018 vorgesehen und die Eröffnung sollte dann im Dezember 2018 stattfinden. Ich bin überzeugt, dass Reinach diese Praxis gut gebrauchen kann und hoffe, dass neben den Allgemeinärzten auch Kinderärzte und Gynäkologen in der Praxis arbeiten werden.

Der Deckbelag beim Kreisel wird, wenn es gut läuft, vom 24. bis 26. Juni 2018 eingebaut. Bei schlechtem Wetter werden diese Daten um eine Woche verschoben. Ebenso wird nächste Woche die Pfeffikerstrasse erneut gesperrt, da man dort den provisorischen Strassenbelag ersetzen wird.

Das Projekt der Hinteren Bergstrasse mit dem Weg zur Waldhütte kann gegen Ende Juni abgeschlossen werden. Mit den Belagsarbeiten für die Titlisstrasse wird im August angefangen. Ebenso wird die Sanierung bei der Färberstrasse im August in Angriff genommen. Beim Kreisel Eie müssen noch die letzten Garantearbeiten vom Kanton ausgeführt werden. Dies findet Mitte bis Ende Juli statt.

Ich werde immer wieder gefragt, wie es aussieht mit der Voco-Siedlung. Heute teilte uns die Eigentümerin, die Basler Versicherung, mit, dass sie bis Ende Juni entscheiden werde, wie es weitergehe und dies der Gemeinde mitteilen werde. Gleichzeitig erhielt die Forstverwaltung den Auftrag, auf diesem Gelände das Unkraut wegzumachen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Neophyten.

Reinach zählt am 06. Juni 2018 8'512 Einwohner. Davon sind 3'490 ausländische Staatsangehörige.

IV. VERHANDLUNGSFÄHIGKEIT

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde mindestens 14 Tage vor der Versammlung die Einladungsbroschüre zugestellt. Die Akten zu den Sachgeschäften waren zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Somit ist die heutige Versammlung verhandlungsfähig.

Ein Antrag auf Änderung der Traktandenliste wird nicht gestellt.

V. VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 01. November 2017

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge das Protokoll vom 01. November 2017 genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

2. Rechnungen 2017

Gemeindeammann Martin Heiz stellt das Rechnungsergebnis vor und erläutert einige Positionen.

Heiz Martin, Gemeindeammann

Insgesamt hat die Nettoschuld abgenommen. Die Pro Kopf Verschuldung hat sich ebenso verbessert. Mit CHF 1'305.00 pro Einwohner stehen wir nicht schlecht da im Vergleich mit anderen Gemeinden. Gemäss kantonaler Richtlinie dürfen sich die Schulden pro Kopf höchstens auf CHF 2'500.00 belaufen.

Von Heeren Carl, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft. Die massgebenden Haushaltsgrundsätze sind eingehalten worden. Die Buchhaltung wird sauber und übersichtlich geführt und entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Die Bilanzprüfung ist durch eine externe Stelle, das Treuhandbüro Marcel Widmer, vorgenommen worden.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Die Finanzkommission beantragt der Versammlung die Genehmigung der Rechnungen.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2017 der Einwohnergemeinde zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

Die Mitglieder des Gemeinderates enthielten sich der Stimme.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Rechenschaftsbericht 2017

Es erfolgt keine Wortmeldung

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge dem Rechenschaftsbericht 2017 des Gemeinderates Reinach zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Satzungen Kreisschule aargauSüd

Gemeindeammann Martin Heiz stellt dieses Traktandum näher vor. Ferner wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Eppenberger-Hug Esther

Ich arbeite bei der Schulverwaltung in Menziken und bin Mutter von 3 schulpflichtigen Kindern, welche hier in die Schule gehen. Weil diese Fusion schon länger ein Thema war bei der Arbeit, hatte ich viel Zeit mir eine eigene Meinung dazu zu bilden. In den Unterlagen zur Gemeindeversammlung steht: „Grosse Schule = Hohe Schulqualität“. Ich stelle diese Aussage in Frage und zweifle daran, dass es eine Studie gibt, die diesen Satz belegt. Grundsätzlich vermisse ich bei dem Projekt die Hauptakteure und zwar die Kinder, welche mit der Entscheidung leben müssen, die heute gefällt wird. Es wird meiner Meinung nach über die Köpfe unserer Kinder hinweg bestimmt und nur die gemeindeeigenen Interessen werden durchgesetzt. Zum Finanziellen: Es wird informiert, dass man nicht mit grossen Einsparungen rechnet, und eventuell werden die Schulgelder günstiger. Der Aufwand für die Kreisschule aargauSüd ist jedoch nicht genügend belegt für eine solche Aussage. Ich vermisse hier ein konkretes Budget mit Zahlen für dieses Projekt, bei dem man noch nicht genau weiss, wie viel es dann kosten wird. In den Unterlagen werden auch nie konkrete Zahlen genannt, sondern es werden nur prozentuale Kostenverteilungen angegeben. Ich frage mich, ob die Bildung der Kreisschule aargauSüd vielleicht zu früh erfolgt, da 2021 eine Neuorganisation der Schulen vom Kanton vorgenommen wird, bei der man nicht genau weiss, was auf einen zukommt. Möglicherweise passen wir das System dem Nachbarkanton Luzern an und müssten Sekundarschulen A, B und C bilden sowie Lang- und Kurzzeitgymnasien.

Über dieses Vorhaben wurde man leider in den Unterlagen gar nicht informiert. In den Satzungen steht nirgends, dass Menziken gleich viele Schüler bekommen wird. Dass Schüler/innen nach Menziken geschickt werden, ist vielen nicht bewusst. Des Weiteren finde ich, die Gemeinde hat die Einwohner Reinachs im Allgemeinen nicht gut über diesen Plan informiert und ich hatte den Eindruck, dass viele Eltern nicht einmal von einer Schulfusion gewusst haben. Ich bin nicht dagegen, aber es ist noch einiges unklar.

Heiz Martin, Gemeindeammann

In verschiedenen Punkten muss ich Ihnen Recht geben. Mit dem neuen Konstrukt können wir aber die Schule besser organisieren. Menziken wird mit Sicherheit kein Bezirksschulstandort mehr sein. Mit der neuen Kreisschule wird beabsichtigt, möglichst keinen neuen Schulraum bauen zu müssen. Ich glaube nicht, dass der Schulweg für die Schüler in der Oberstufe ein grösseres Problem darstellt, da schon heute 23 Schüler in Gontenschwil zur Schule gehen, was viele nicht wissen. Der geplante Schüleraustausch zwischen Menziken und Reinach ist eine Abmachung unter den Gemeinden, welche nicht in die Satzungen gehört.

Es erfolgen keine Wortmeldungen mehr.

a) Anträge

Die Gemeindeversammlung möge dem Beitritt der Kreisschule Homberg zum Gemeindeverband "Kreisschule aargauSüd" sowie den neuen Satzungen der Kreisschule aargauSüd zustimmen.

b) Abstimmung

Den Anträgen wird in offener Abstimmung, mit 102 Stimmen und 24 Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

5. Satzungen Abwasserverband Oberwynental

Rudolf Lanz stellt dieses Traktandum näher vor. Ferner wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge den neuen Satzungen des Abwasserverbandes Oberwynental zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

6. Sanierung Centralschulhaus; Verpflichtungskredit

Heiz Martin stellt dieses Traktandum näher vor. Ferner wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Hofmann-Leutwiler Hedwig

Es ist eine gute Sache, dass die schweren Türen im Schulhaus automatisiert werden sollen. Im Kirchgemeindehaus haben wir seit mindestens fünf Jahren auch eine automatische Türe, die aber die Hälfte der Zeit nicht funktioniert. Ich rate daher davon ab, den Auftrag der Automatisierung der Türen der Firma Gilgen zu vergeben.

Fehlmann Kurt

Werden die Brandschutztüren der Schulzimmer auch ersetzt?

Heiz Martin, Gemeindeammann

Nein, die Türen werden nicht ersetzt, da es schon Brandschutztüren sind. Jedoch braucht es im neuen Schulhaus sogenannte Brandabschnitte wie im Gemeindehaus.

Myland-Kyburz Cornelia (Lehrerin)

Wie lange soll dieser Umbau gehen und wann ist alles abgeschlossen?

Heiz Martin, Gemeindeammann

Wir rechnen mit 5 Jahren.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für die Sanierung des Centralschulhauses einen Verpflichtungskredit von CHF 4'990'000.00, zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten, bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr und zwei Gegenstimmen in offener Abstimmung zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

7. Belagssanierung Alzbachstrasse; Kreditabrechnung

Rudolf Lanz stellt dieses Traktandum näher vor und erklärt, weshalb nicht der ganze Kredit für die Belagsarbeiten benötigt wurde. Ferner wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge die Kreditabrechnung Belagssanierung Alzbachstrasse; Verpflichtungskredit, genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird in offener Abstimmung mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

8. Verschiedenes und Umfrage

Heiz Martin, Gemeindeammann

2018 sind bis jetzt gesamthaft 16 Einbürgerungsgesuche von insgesamt 30 Personen eingegangen. Davon: 7 Personen, welche die Voraussetzungen nicht erfüllt haben, 1 Gesuch ist zurückgewiesen worden. Die Zusicherung für das Gemeindebürgerrecht haben im Moment 4 Familien erhalten und in Bearbeitung sind im Moment 7 Familien mit 12 Personen.

Wir werden zusammen mit dem Kanton eine separate Vorlage erarbeiten. Dabei geht es um die Firma Kaltband AG. Diese Firma hat ein Projekt in Planung für die Erweiterung ihrer Fabrik. Es handelt sich um eine bedingte Einzonung. Das Projekt musste beim Kanton in die Vorprüfung gegeben werden. Die Vorlage wird im November 2018 an die Gemeindeversammlung kommen. Dann werden die Stimmbürger Stellung zum Vorhaben nehmen können. Das Bewilligungsverfahren ist deswegen so kompliziert, weil die Erweiterung des Firmengeländes in die Landwirtschaftszone zu liegen kommt und deswegen eine Umzonung stattfinden muss. Ausser der Firma Kaltband kann auf diesem Grundstück niemand bauen, und wenn die Vorlage abgelehnt würde, würde das Grundstück wieder in die Landwirtschaftszone umgezont.

Tenger Ernst

Weiss man schon, wann die analogen UKW-Sender wegfallen werden?

Heiz Martin, Gemeindeammann

Leider bin ich da überfragt. Ich empfehle dir, dich beim Schweizer Rundfunk zu erkundigen.

Tenger Ernst

Ich finde es sehr gefährlich, dass beim neuen Kreisel auf der Hauptstrasse auf der Seite der Höhe der Valiant Bank kein Fussgängerstreifen eingezeichnet wurde. Ich würde hiermit gerne einen Antrag stellen, damit wieder ein Fussgängerstreifen markiert wird.

Heiz Martin, Gemeindeammann

Es sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Der Fussgängerstreifen wird noch kommen.

Kummer René

Sie haben einleitend erzählt, wie der Platz beim Gemeindehaus in Zukunft aussehen soll. Jedoch haben Sie nicht erwähnt, was mit dem Brunnen geschehen wird.

Heiz Martin, Gemeindeammann

Der Brunnen wird weiterhin bestehen, jedoch an einem anderen Ort. Der neue Ort ist vor dem Schneggen, und der Brunnen wird das ganze Jahr durchgehend laufen.

Frey Martin

Als ich das letzte Mal der Wyna entlang fuhr mit dem Velo, fiel mir auf, dass wir ein riesiges Wachstum bei den Pflanzen haben. Wird etwas dagegen unternommen?

Lanz Rudolf, Gemeinderat

Wir haben das Ganze bereits mit Hans Peter Lüem vom Kanton angeschaut. Was dabei herausgekommen ist, weiss ich leider noch nicht.

Merz Kurt

Ich würde gerne wissen, was mit der Liegenschaft „Rössli“ geschieht.

Lanz Rudolf, Gemeinderat

Hier ist ein Rückbaugesuch eingereicht worden. Es wird einen Neubau geben.

Merz Kurt

Im Winkel haben wir sehr viele Raser. Deswegen sind einmal Pfosten gesetzt worden, damit die Autofahrer langsamer fahren. Ich finde es eine Zumutung, und es ist sehr gefährlich für Kinder, die in die Schule gehen auf diesem Weg. Zum Schutz der Fussgänger muss etwas gemacht werden.

Lanz Rudolf, Gemeinderat

Das Problem mit den Rasern innerorts ist dem Gemeinderat bekannt. Dieses Problem betrifft jedoch nicht nur das Quartier im Winkel, sondern viele andere Wohnquartiere auch. Wenn wir den Vorschlag umsetzen, würde dies zwar den Bewohnern im Winkel etwas bringen, jedoch wäre das Problem im Dorf nicht gelöst. Wir brauchen hier eine Lösung für die ganze Gemeinde. Deswegen prüfen wir im Gemeinderat, ob wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung machen sollen auf Tempo 30 in solchen Quartieren. Wir sind bemüht, eine Lösung zu finden.

Heiz Martin, Gemeindeammann

Wie sie wahrscheinlich bemerkt haben, sind wir nur noch 4 Gemeinderäte. Thomas Brem hat seinen Dienst nach etwas mehr als acht Jahren Ende Mai quittiert, da er ein Jobangebot bei der deutschen Bahn angenommen hat. Thomas Brem war vor seinem Amt als Gemeinderat bereits seit Juli 2008 in der Schulpflege tätig. Ausserdem war er Präsident bei der Jugendfestkommission, Präsident von „Reinach handelt“ und Vorsitzender der Präventionskommission. Thomas Brem hat bodenständig politisiert, und seine direkte Art, wie man sie von Bündnern kennt, hat uns immer sehr gefallen. Im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Reinach danke ich dir ganz herzlich.

Martin Heiz überreicht Thomas Brem einen Gutschein für den Europapark in Rust, damit er sich mit seiner Familie einen schönen Tag machen kann.

Brem Thomas

Ich durfte viele schöne Erfahrungen hier in der Gemeinde Reinach sammeln. Manche Probleme haben mir zum Teil schlaflose Nächte bereitet, aber durch die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen konnten wir meistens gute Kompromisse und Lösungen finden. Ich freue mich darüber, dass sich bereits 3 Leute für meinen Sitz im Gemeinderat interessieren.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Gemeinderatsmitgliedern, bei der Verwaltung und vor allem bei den Stimmbürgern bedanken, die so viel Vertrauen in mich hatten.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Brem Thomas darf ausnahmsweise die Versammlung anstelle von Gemeindeammann Martin Heiz um 21.05 Uhr schliessen.

B. ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

I. PRÄSENZ UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Stimmberechtigte 322

Zur endgültigen Beschlussfassung ist
die Zustimmung von 1/5 der Stimmberechtigten = 65
notwendig.

Anwesend sind 33

Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, das von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden kann.

Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden. Die heutige Versammlung ist verhandlungsfähig.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

II. BEGRÜSSUNG

Gemeindeammann Martin Heiz begrüsst alle anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.

III. VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 01. November 2017

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge das Protokoll vom 01. November 2017 genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

2. Rechnungen 2017

Gemeindeammann Martin Heiz stellt das Rechnungsergebnis der Ortsbürger vor und erläutert einige Positionen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge der Erfolgs-, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2017 der Ortsbürgergemeinde zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeinderates enthielten sich der Stimme.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Rechenschaftsbericht 2017

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge dem Rechenschaftsbericht 2017 der Ortsbürgergemeinde Reinach zustimmen.

b) Abstimmung

Dem Rechenschaftsbericht 2017 wird einstimmig, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Anbau Waldhütte Stierenberg; Kreditabrechnung

Leutwyler Victor

Die Kreditüberschreitung von 50 % ist nicht wenig. Das Problem mit dem Asbest konnte man nicht voraussehen, die anderen Mehrkosten aber schon.

Heiz Martin, Gemeindeammann

Ja, du hast Recht. Es ist teurer aber auch besser geworden.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

d) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge der Kreditabrechnung Anbau Waldhütte Stierenberg; Verpflichtungskredit, zustimmen.

e) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen in offener Abstimmung zugestimmt.

f) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

5. Verschiedenes und Umfrage

Eichenbergen Walter

Wie steht es eigentlich um unseren Wald?

Wanderon Ulrich, Förster

Unser Wald wächst sehr gut. Die Aufräumarbeiten im Zusammenhang mit dem Sturm Burglinda konnten heute um 12:00 Uhr abgeschlossen werden. Das meiste Holz konnten wir verkaufen. Leider werden bis 98 % aller Eschen wegen einem Pilz in den nächsten Jahren sterben, wie es bereits bei der Ulme vor 20 Jahren geschehen ist. Für die Zukunft können wir auch nur spekulieren. Wir versuchen es nun mit wärmeliebenden Baumarten.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Gemeindeammann Martin Heiz schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

GEMEINDERAT REINACH AG
Der Gemeindeammann:

Martin Heiz

Der Gemeindeschreiber:

Peter Walz